

Erfolgreicher 58. FICE Weltkongress

Vom 8. bis 11. Oktober 2013 hat in Bern der [58. FICE Weltkongress](#) stattgefunden, der 1948 im Kinderdorf Pestalozzi gegründeten [Internationalen Gesellschaft für Erzieherische Hilfen / Fédération Internationale des Communautés Educatives](#). Unter dem Titel „Wege zur Inklusion – eine Herausforderung für uns alle!“ trafen sich um die 350 Personen aus Praxis, Lehre und Forschung in der Kinder- und Jugendhilfe aus über 30 Ländern, darunter eine Grosszahl an west- und osteuropäischen, aber auch Indien, China und Japan, Kanada, USA, Brasilien und Argentinien, Südafrika, Eritrea, Kenia und anderen mehr, zu einem reichhaltigen und qualitativ hochstehenden Angebot von Vorträgen, Workshops und Diskussionen.



Hinten, von links: Susanna Hoikkala und Martti Kemppeinen (Central Union for Child Welfare und FICE Finnland), Anna Schmid und Huldreich Schildknecht (FICE Schweiz). Vorne, von links: Martha Jane Holden (Cornell University, USA; FICE USA), Unbekannte Teilnehmerin.

Seit drei Jahren war Anna Schmid intensiv und grösstenteils in Freiwilligenarbeit am Kongress beteiligt, in Vorbereitungsarbeiten (allgemeine Konzipierung, Call for Papers, Auswertung der Abstracts, Inhalt und Organisation Jugend-Praxisaustausch etc.) sowie am Kongress selbst (Moderationen von Symposien und Workshops, Übersetzungen, Betreuung der lateinamerikanischen Teilnehmenden, „Matchmaking“ bezüglich gemeinsamer Projekte zwischen verschiedenen nationalen Gruppen, Koordination von Studierenden etc.) und jetzt im Anschluss an den Kongress an den weiterführenden Arbeiten zur Nachhaltigkeit. Zudem nahm sie an den Dialogue Series zu Forschung im Kontext der internationalen Kinder- und Jugendhilfe teil.

Im Rahmen des von Anna geleiteten Moduls [83 Perspektiven internationaler Sozialer Arbeit 1](#) nahmen 18 Bachelor-Studierende der ZHAW Soziale Arbeit am Kongress teil und halfen tatkräftig und mehrsprachig bei verschiedenen Aufgaben mit. So betreuten sie die Vortragssymposien (Einführung der Vortragenden, Koordination der Diskussionen, teilw. Übersetzungen), führten Interviews zur Erhebung gelingender Ansätze der Inklusion, dies u.a. im Austausch mit Dr. Michael Macsenaere, Direktor des [Instituts für Kinder- und Jugendhilfe in Mainz](#), stellten die Ergebnisse im Schlussakt vor und übergaben sie der Präsidentin von FICE International, Dashenka Kraveva, zur weiteren Bearbeitung.



Die Studierenden präsentieren die Ergebnisse ihrer Interviews.

In der abschliessenden Evaluation haben die Studierenden dieses in seiner Form erstmalige Seminar sehr positiv beurteilt und teilweise bezüglich Möglichkeiten weiteren Engagements angefragt. Insbesondere schätzten sie den vertieften Einblick in das Fachthema, den Austausch und mögliche Erweiterung ihrer Netzwerke mit Fachleuten aus aller Welt, den Schritt „ausserhalb der Mauern der ZHAW“ und die Möglichkeit, ihre Kompetenzen direkt und nutzbringend einzusetzen und zu schärfen.